

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Auf der Walze

Des Deutschtums Werdegang von der
Völkerwanderung bis zu unseren Tagen

Ⓩ

von **Heinrich Schaeffer**

Mit vielen Illustrationen von **Arthur Krüger**

Preis brosch. M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.35 bar
gebunden M. 2.75 ord., M. 1.80 bar, Freixpl. 7/6.

==== Zur Reisezeit empfehlen wir ständige Auslage im Schaufenster ====

Der „Magdeburger General-Anzeiger“ vom 24. Mai 1907 schreibt über dieses Buch:

„Auf der Walze“, ein neuer Sang von Heinrich Schaeffer. Wer das vor gar nicht so langer Zeit erst erschienene Werkchen „Die alten Germanen“ von Heinrich Schaeffer, diese selten lustige Kulturgeschichte des deutschen Volkes aus der Steinzeit, gelesen hat, wird mit begreiflicher Neugier auf die Fortsetzung desselben gewartet haben. Nun, bei Heinrich Schaeffer hat man nicht lange zu warten. Die Fortsetzung ist bereits da. „Auf der Walze“ nennt der Dichter seines Werkes zweiten Teil, der wie der erste wieder bei A. Hofmann & Co., Berlin (Kladderadatsch-Verlag) erschienen ist und in den bei Schaeffer bekannten ebenso flüssigen wie übermütigen Spottversen „Des Deutschtums Werdegang von der Völkerwanderung bis zu unseren Tagen“ schildert. Man wird diese neueste Darstellung der Völkerwanderung nur mit dem innigsten Behagen lesen. Was die Historiker oft mit dem eifrigsten Bemühen nicht fanden, das hat der fröhliche Humorist Schaeffer erschaut, all die Gründe und Lockungen, welche einstens die alten Deutschen von der heimatlichen Scholle in die weite Welt hinaustrieben, damit sie danach unbewusst ihre grosse Kulturmission erfüllten, der Sauerteig der Völker Europas zu werden. Dabei ist das Ganze aber nicht etwa nur ein heiterer Dichterulk. Es liegt ein tiefer Sinn in den lustigen Versen und den zündenden Witzen. Schaeffer weist mit einer verblüffenden Selbstverständlichkeit Motive und Konsequenzen der Völkerwanderung nach, an die bisher kein Mensch dachte. Man lacht mitunter unwillkürlich laut auf. Köstlich wirkt es, wie er dabei vom zeitlosen Standpunkt aus berichtet und folgert. Solch einen alten Germanen mit Adlerhelm, Wehrgehänge — Krimstecher und nachfolgendem Kofferträger auf der Wanderschaft zu sehen, solch ein Bild vermag doch nur der echte Humorist hervorzuzaubern. Mit hohem Schwunge überspannt der Dichter die gewaltige und inhaltsreiche Zeit von der Römerherrschaft her bis über Bismarck hinaus und kommt zuletzt zu ergötzlichen heiter-philosophischen Betrachtungen selbst über unsere Kolonialpolitik als den letzten Ausklang der Völkerwanderung. Man könnte dieses lustige Werk beinahe auch gereifteren Schülern zum Lesen geben. Es wäre eine grossartige Ergänzung des Geschichtsunterrichts; denn es erschliesst den Einblick in den Werdegang der Germanen, sofern das richtige Verständnis dafür vorhanden, in ganz neuer Beleuchtung. Wir haben lachende Philosophen; Heinrich Schaeffer wurde unser lachender Historiker. Seine Geschichte der Völkerwanderung „Auf der Walze“ ist mit dem ersten Teile „Die alten Germanen“ ein ganz einzigartiges Dokument der „Geschichtsforschung“. So heiter hat man die Welt lange nicht mehr geschaut wie darin. Selbstverständlich ist auch „Auf der Walze“ mit einer Fülle drolligster Bilder ausgestattet.

Ⓩ

Wir verweisen gleichzeitig auf das von demselben Verfasser früher erschienene Werk:

Die alten Germanen.

Ein fröhlicher Sang aus der Väter Zeit von
Heinrich Schaeffer. Mit vielen lustigen
Bildern von **Arthur Krüger**.

Preis brosch. M. 2.— ord., M. 1.50 netto., M. 1.35 bar; gebunden M. 2.75 ord., M. 1.80 bar. Freixemplare 7/6.

„Das Haus“ brachte unter der Überschrift: „Lustiges aus Alt-Germanien“ eine eigene Besprechung des Werkes und sagte u. a.:

... und wer gern recht herzlich lachen will, wer auch nicht zu prüde ist, sich diese Urmenschen in ihrer mangelhaften Bekleidung im Bilde anzusehen, der greife zu den „alten Germanen“, sie werden ihm einige wirklich lustige Stunden schaffen, und sein Blick wird schmunzelnd über die Männlein und Weiblein, über die Gruppen und Situationen gleiten. Und wer dann zwischen den Zeilen zu lesen versteht, der merkt, mit wie famoser Satire Schaeffer die vielen Schwächen der modernen Zeit geisselt, indem er jene urwüchsigen, mit gesunder Sinnlichkeit handelnden Bewohner der altgermanischen Wälder zu Trägern moderner Sitten und Gebräuche macht, immer aber den Leser zum Lachen reizend

Beide Werke verkaufen sich ihres wirklich lustigen Inhalts wegen und bei ihrer gefälligen Ausstattung (mehrfarbiger Umschlag mit humoristischer Zeichnung) spielend leicht, so dass ein Partiebezug mit keinem Risiko verbunden ist.

Berlin SW. 68.

A. Hofmann & Comp.